

Fontane, Theodor: Die Balinesenfrauen auf Lombok (1895)

- 1 Unerhört,
- 2 Auf Lombok hat man sich empört,
- 3 Auf der Insel Lombok die Balinesen
- 4 Sind mit Mynheer unzufrieden gewesen.

- 5 Und die Mynheers faßt ein Zürnen und Schaudern,
- 6 »aus mit dem Brand, ohne Zögern und Zaudern,«
- 7 Und allerlei Volk, verkracht, verdorben,
- 8 Wird von Mynheer angeworben,
- 9 Allerlei Leute mit Mausergewehren
- 10 Sollen die Balinesen bekehren.
- 11 Vorwärts, ohne Sinn und Plan,
- 12 Aber auch planlos wird es getan,
- 13 Hinterlader arbeitete gut,
- 14 Und die Männer liegen in ihrem Blut.

- 15 Die Männer. Aber groß anzuschauen
- 16 Sind da noch sechzig stolze Fraun,
- 17 All eingeschlossen zu Wehr und Trutz
- 18 In eines Buddha-Tempels Schutz.
- 19 Reichgekleidet, goldgeschmückt,
- 20 Ihr jüngstes Kind an die Brust gedrückt,
- 21 Hochaufgericht't eine jede stand,
- 22 Den Feind im Auge, den Dolch in der Hand.

- 23 Die Kugeln durchschlagen Trepp' und Dach,
- 24 »wozu hier noch warten, feig und schwach?«
- 25 Und die Türen auf und hinab ins Tal,
- 26 Hoch ihr Kind und hoch den Stahl
- 27 (am Griffe funkelt der Edelstein),
- 28 So stürzen sie sich in des Feindes Reihn.
- 29 Die Hälfte fällt tot, die Hälfte fällt wund,
- 30 Aber jede will sterben zu dieser Stund,

- 31 Und die Letzten, in stolzer Todeslust,
32 Stoßen den Dolch sich in die Brust.
- 33 Mynheer derweilen, in seinem Kontor,
34 Malt sich christlich Kulturelles vor.

(Textopus: Die Balinesenfrauen auf Lombok. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48249>)